Telegraphische Nachrichten.

Wien, 5. Sept. Aus Anlaß der heutigen Taufe der Prinzessin Elisabeth haben die Palais der Erzherzöge und der hier ansässigen Aristokratie sowie zahlreiche Privatgebäude illuminirt. Das Publikum durchwogt beim schönsten Wetter die Straßen.

Wien, 5. Sept. Von den Theilnehmern an der Arbeiterdemonstration am Schottenring wurden einer wegen Gewaltthätigkeit und schwerer Körperverletzung zu 4jährigem, einer wegen Gewaltthätigkeit und Theilnahme an einem Auflauf zu 8monatlichem schweren Kerker, 14 andere Angeklagte zu Arreststrafen von 4 Tagen bis zu 3 Monaten verurtheilt, 5 Angeklagte wurden freigesprochen.

Agram, 5. Sept. Auch in Beduja haben Bauernunruhen stattgefunden, eine halbe Eskadron Husaren ging gegen die Ruhestörer vor, mußte sich aber zurückziehen, um Verstärkungen abzuwarten. Bei einem Angriff der Bauern auf die gegen sie gesandte Infanterie gab es auf beiden Seiten Todte und Verwundete. — In Krapina haben Zusammenstöße zwischen Bauern und Gendarmen stattgefunden, wobei ein Bauer getödtet und mehrere andere verwundet wurden. Nachdem die Gendarmen Militär herangezogen hatten, gelang es, die Menge zu zerstreuen.

Neapel, 5. Sept. In der letzten Nacht wurden auf der Insel Ischia in den Ortschaften Forio, Serrara, Fontana und Barano zwei schwache Erdstöße wahrgenommen, die unter den Bewohnern große Aufregung hervorriefen, aber keinen Schaden verursachten. — Dem Centralhilfscomité für die Hinterbliebenen der Opfer auf Ischia sind bis jetzt bereits 2 Mill. Francs zugegangen.

Paris, 5. Sept. Der Graf von Paris ist heute abend hier wieder eingetroffen. — Der Ministerpräsident Ferry ist heute vormittag nach St. Dié gereist und wird von dort am Sonntag hierher zurückkehren. — Die Regierung hat noch keine Bestätigung der Nachricht von chinesischen Truppenbewegungen erhalten. — Eine heute aus Saigun im Marineministerium eingegangene Depesche besagt, daß nach Berichten von Mandarinen bei den französischen Operationen an der Küste von Hué über 1000 Anamiten getödtet und eine noch größere Anzahl derselben verwundet worden seien. Eine zweite offizielle Depesche aus Saigun bestätigt, daß der Gouverneur von Cochinchina vor der Einnahme der Forts von Hué von dem Minister des Auswärtigen in Anam die Anzeige von dem Tode des Königs Tuduc und von der Thronbesteigung seines Halbbruders Tisiephoa erhalten habe, der letztere sei auf Grund eines Dekrets der Königin-Mutter, welches die Genehmigung der Prinzen und Minister von Anam erhalten habe, zum Nachfolger Tuduc's bestimmt worden. — Der „National" glaubt zu wissen, der Admiral Meyer werde mit einer gegen Kanton gerichteten Schiffsdemonstration an der chinesischen Küste beauftragt werden.

Bandaye, 5. Sept. Der König von Spanien ist heute vormittag 11 Uhr hier eingetroffen und von den Präfekten der Departements der Basses-Pyrenées und von den Civil- und Militärbehörden empfangen worden. Der König wird morgen früh 5 Uhr in Paris eintreffen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 5. Sept. Der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin beabsichtigen dem Vernehmen nach gleich nach den Kaisermanövern einen Ausflug nach der Schweiz zu unternehmen. Diesem soll sich ein Aufenthalt in Wiesbaden bis gegen Weihnachten anschließen. Die jüngsten kronprinzlichen Kinder begeben sich anfangs nächster Woche zu einem längeren Besuche nach England.

* **Berlin,** 5. Sept. In der unter dem Vorsitze des Staatsministers v. Boetticher gestern abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesraths legte der Vorsitzende die Beschlüsse des Reichstags vor, betreffend die am 6. Mai 1882 unterzeichnete internationale Konvention zur polizeilichen Regelung der Fischerei in der Nordsee außerhalb der Küstengewässer und den Entwurf eines Gesetzes zur Ausführung dieser Konvention; den am 12. Juli d. J. unterzeichneten Handels- und Schiffahrtsvertrag mit Spanien. Dem von dem Reichstage angenommenen Entwurfe eines Gesetzes betreffend die Ertheilung der Indemnität für die durch die Bekanntmachung vom 9. August 1883 angeordneten Zollermäßigungen sowie die Veralgemeinerung der Zollermäßigungen in den Tarifen A. zu dem deutsch-italienischen und dem deutsch-spanischen Handels- und Schiffahrtsvertrage ertheilte die Versammlung ihre Zustimmung. Den zuständigen Ausschüssen wurden zur Vorberathung überwiesen: die Resolution des Reichstags wegen Ermäßigung des Zolles auf Kakao in Bohnen; der Beschluß des Reichstags zu den Petitionen wegen Ermäßigung des Zolles auf Rosinen und Korinthen; die Rechnung der Kasse des Rechnungshofs für 1881/82 behufs deren Dechargirung. Nachdem auf Anregung des Herrn Reichskanzlers eine Abänderung der Artikel „Weinbeeren" und „Weinmaische" des amtlichen Waarenverzeichnisses beschlossen worden war, faßte die Versammlung Beschluß über die geschäftliche Behandlung zahlreicher Eingaben von Privaten.

△ **Berlin,** 4. Sept. Das Zusammentreffen des Reichskanzlers mit dem Statthalter von Elsaß-Lothringen, welche beide zur Zeit in Gastein zum Kurgebrauch weilen, wird, wenn es nicht absichtlich herbeigeführt sein sollte, doch jedenfalls zu eingehenden Besprechungen über die Lage in den Reichslanden benutzt werden. Man nimmt an, daß Fürst Bismarck, obwohl er im allgemeinen mit dem verjüngten Auftreten des Freiherrn v. Manteuffel ganz einverstanden ist, doch den Wunsch zu erkennen geben wird, daß gegen das herausfordernde und übermüthige Gebahren des Herrn Antoine und seiner Freunde mit größtem Ernst und voller Energie eingeschritten werde. Daß der Reichskanzler diese Auffassung von der Aufgabe der Regierung der Reichslande hat, ist unzweideutig aus den jüngsten Artikeln der „Nordd. Allg. Ztg." gegen die französische Presse ersichtlich. Mit dieser beabsichtigten strammeren Disziplin gegenüber den Franzosenfreunden in Metz und ganz Lothringen — das Elsaß wird davon weit weniger berührt — steht auch ohne Zweifel der Abgang des Bezirkspräsidenten v. Flotwell in einem, wenn auch losen Zusammenhange. Die geeignete Persönlichkeit für den erledigten wichtigen Posten auszusuchen, wird mit zu den Gegenständen gehören, auf welche sich die Besprechungen der beiden Staatsmänner in Gastein beziehen werden.

+ **Berlin,** 5. Sept. Ein überaus reges Leben herrscht gegenwärtig in den königlichen Leib- und Marställen hier in Berlin und Potsdam. Zu keiner Zeit im Jahre werden an dieser Stelle so viele Befehle gegeben und Anordnungen getroffen, die mitunter von einem Tage zum andern ganz bedeutenden Aenderungen unterworfen sind, als in der letzten Woche, bevor sich der Kaiser zu den großen Herbstmanövern begiebt. Je nach der Zahl der Anmeldungen von fürstlichen Personen, die als Gäste des obersten Kriegsherrn diesen großen militärischen Schauspielen beiwohnen, werden die nöthigen Wagen und Pferde in Bereitschaft gestellt, an die gerade in diesem Jahre ganz außergewöhnliche Anforderungen gestellt werden. Der Vize-Oberstallmeister von Rauch und der Stallmeister Gebhardt, welch' letzterem der ganze große Pferde- und Fuhrpark während der Manöver unmittelbar unterstellt sein wird, sind schon tagelang damit beschäftigt, die nöthigen Gespanne, Vierer- und Sechserzüge zusammenzustellen. Aus dem hiesigen Marstall werden allein ca. 96 Pferde zur Verwendung gelangen, nicht gerechnet die Pferde aus dem Leibstall zur alleinigen Bedienung des Kaisers und die aus dem Marstall zu Potsdam. Der Transport nach Merseburg wird am Dienstag den 11. d. abgehen, die größere Zahl Pferde und Wagen am 17. nach Homburg und ein dritter Theil am 23. zur Fahrt nach dem Niederwalddenkmal. Um den Pferden möglichst emigermaßen Ruhe zu gönnen, soll öfter gewechselt und in den Städten, soweit nicht bei den einzelnen Festlichkeiten Viererzüge befohlen werden, nur zweispännig gefahren werden, wobei ausschließlich offene Wagen zur Benutzung gelangen sollen. Soweit bis jetzt bestimmt, wird der Kaiser die vier Leib-Reitpferde „Alexander," „Brunhild," „Surprise" und „Taurus" reiten.

Nach einer „Enthüllung," die dem „Berl. Tagebl." und sogar von „diplomatischer Seite" gemacht worden ist, soll es sich bei der Konferenz zwischen Bismarck und Kalnoky nicht um eine Erneuerung resp. Verlängerung des deutsch-österreichischen Bündnisses allein, sondern hauptsächlich um eine Befestigung des mitteleuropäischen Walles durch Neu- und Zubauten, nämlich um die schon 1879 in Aussicht genommene „wirthschaftliche Annäherung" der beiden Reiche gehandelt haben.

Die Offiziösen und ihr Anhang können es durchaus nicht verwinden, daß sie in der Frage des deutsch-spanischen Handelsvertrages mit ihrer Methode der „einfachen Verwaltungsmaßregel" ein so glänzendes Fiasko gemacht haben. Die neueste „Prov.-Korr." unternimmt es nochmals, die von keiner Seite bestrittene bona fides der Regierung und ihre zartfühlende Rücksicht für die Bequemlichkeit der Reichstagsabgeordneten zu preisen, andererseits aber gegen die „Oppositionspresse" zu eifern, welche durch den erhobenen Lärm von Verdächtigungen und Anklagen, als ob die Regierung die Rechte des Reichstages habe beeinträchtigen wollen, die Anregung zur Einberufung des Reichstages gegeben. Angesichts der Thatsache, daß Regierung und Bundesrath durch Annahme des Indemnitätsgesetzes zugestanden haben, daß ein Verstoß gegen die Verfassung wirklich bereits vorlag, immer noch von liberalen Verdächtigungen zu reden, das ist wohl nur einem Blatte möglich, das vor lauter Offiziösität für die einfachsten Wahrheiten kein Verständniß mehr hat

* Für die nächste Reichstagssession scheinen die sozialpolitischen Vorlagen, namentlich die Umarbeitung des Unfallversicherungsgesetzes, welche die Hauptaufgabe der Session bilden sollen, noch sehr im Rückstande zu sein. Falls diese Vorarbeiten rasch genug gefördert werden können, ist, wie die „L. C." hört, die Feier der Grundsteinlegung für das definitive Reichstagsgebäude für den 18. Januar n. J., den Tag der Proklamirung des deutschen Kaiserreiches, in Aussicht genommen.

* Aus Mainz wird der „Schles. Volks-Ztg. geschrieben: „Wie Sie sich erinnern werden, hatte der Spiritual der vorjährigen fünften münchener Pilgerkarawane ins h. Land von dem Patriarchen in Jerusalem Herrn Dr. Windthorst das Großkreuz vom h. Grabe mitgebracht und es ihm semerzeit im katholischen Pfarrhause zu Nassau überreicht. Auf Ersuchen Windthorst's an den Minister v. Puttkamer, diesen Orden tragen zu dürfen, soll, wie als bestimmt verlautet, ein abschlägiger Bescheid erfolgt sein."

Halle, den 6. September.

— In Ergänzung unserer früheren Mittheilungen über die Arrangements für den Empfang Sr. Maj. des Kaisers haben wir noch zu berichten, daß außer der Tribüne vor der Langleite des Stadttheaters, welche 150 Sitzplätze erhalten soll, eine eben solche von Herrn Holzhändler Schuhmann von seinem Grundstück in der großen Steinstraße erbaut wird. Dann hat das Festcomité in seiner letzten Sitzung beschlossen, noch eine Tribüne mit ca. 200 Sitzplätzen für die Stadtverordneten und deren Familien vor dem Waagegebäude zu errichten.

— Bekanntlich trifft nächsten Montag Se. Kgl. Hoheit Prinz Wilhelm hier ein. Wie wir hören, beabsichtigen verschiedene Großindustrielle unserer Stadt dem Prinzen eine glänzende Ovation dadurch zu bereiten, daß sie ihm mit ihrem Personale einen Fackelzug darbringen.

— Für die Vorberathung des Ankaufs des v. Madai'schen Grundstückes in der Mauergasse durch die Stadt ist auf heute abend die Finanzkommission zusammenberufen. Die Stadtverordneten-Versammlung wird sich über diese Angelegenheit voraussichtlich in ihrer Sitzung am nächsten Montag schlüssig machen.

— Die Kuratorien der Gasanstalt und des Wasserwerks treten heute zusammen. Als alleiniger Berathungsgegenstand steht die Wahl des Dirigenten für beide Werke auf der Tagesordnung.

— Die gestrige Versammlung des dritten kommunalen Bezirksvereins im „Paradiese" war gut besucht; auch drei Stadtverordnete waren anwesend. Herr Getreidehändler Schramm, welcher interimistisch den Vorsitz führte, theilte zunächst mit, daß der Verein in letzter Zeit einen Zuwachs von 20 neuen Mitgliedern erhalten habe. Die Tagesordnung führte dann zur Besprechung der Uebelstände, denen die Anwohner am Moritzthore und an der Glauchschen Kirche infolge der ungenügenden Kanalisation bei starken Regengüssen ausgesetzt sind. Eine Abhilfe hofft man durch Anbringung größerer Einfallöcher für die Tagewässer und durch Entlastung der dortigen Kanäle mittels eines neuen Thorstraßenkanales. Der Antrag, in dieser Richtung beim Magistrate vorstellig zu werden, fand allgemeine Zustimmung. Einen gleichen Antrag an den Vorstand zu richten sah sich der Verein veranlaßt durch die Klagen einiger Adjacenten am Mühlgraben über die Unzuträglichkeiten, welche das in dem zu tief angelegten Verbindungsgraben zwischen der Schifferkaale und dem Mühlgraben beim Mann'schen Grundstück stehen bleibende Wasser herbeiführt, welches stagnirt und die Umgebung verpestet. Sodann wurde die Antwort des Magistrats auf die in der letzten Versammlung beschlossene Bitte des Vorstandes um Reservirung eines Bauplatzes im südlichen Bebauungsplane zu einer evangelischen Kirche mitgetheilt. Es wird für wünschenswerth erachtet, daß dieses Bedürfniß durch wiederholte Anregung bei den städtischen Behörden im Auge behalten werde; ein wohlwollendes Entgegenkommen seitens des Magistrates in dieser Angelegenheit konnte auch durch andere Mittheilungen konstatirt werden. Als wünschenswerth wurde ferner hervorgehoben, daß in der Klausstraße an der Brücke ein permanenter Polizeiposten stationirt werde, um sowohl die Fußgängerpassage über die Brücke gegenüber den dort häufig lagernden Anglern und den gewöhnlich zahlreichen Zuschauern derselben frei zu halten als auch den Fahrverkehr durch die beiden Klausstraßen in der früher viel strenger gehandhabten Ordnung aufrecht zu erhalten, und der Antrag, daß der Vorstand auch in dieser Beziehung bei dem Magistrate vorstellig werde, fand die Zustimmung der Anwesenden. Herr Stadtverordneter Wächter berichtete dann über die Zwingerstraße, indem er einerseits den guten Erfolg der bisher gepflogenen Verhandlungen mit den Adjacenten konstatirte, andrerseits aber auch von neuen Hindernissen Mittheilung machte, die einer der Adjacenten jetzt entgegenzustellen versuche, der seinen Vortheil wenig zu verstehen scheine. Das Projekt werde demnächst den städtischen Behörden übergeben werden, welche, wenn sie die Straße im öffentlichen Interesse ausführen, nach dem Ortsstatute in der Lage sein werden, den Anwohnern das Frontrecht an der Straße nur gegen Erstattung der aufgewendeten Kosten zu überlassen. — Wegen vorgerückter Zeit wurde hierauf ein von Herrn Gräb in Aussicht gestellter Vortrag über die Theaterangelegenheit vertagt und man schritt zu Ergänzungswahlen zum Vorstande. Herr Schramm wurde definitiv zum Vorsitzenden und die Herren Gräb und Zimmermeister Schräpler wurden neu zu Vorstandsmitgliedern gewählt. — Mit einer Sammlung für die Abgebrannten in Friedrichsschwerz, welche 10,50 M. ergab, wurde die Sitzung geschlossen.

— Der Magistrat giebt nunmehr hinsichtlich der Einquartierung, welche wir in den nächsten Tagen erwarten, das Nähere bekannt. Danach wird Sonnabend den 8. d. der nordöstliche Theil der Stadt, begrenzt durch die Ackerstraße, Dessauer- und obere Steinstraße, alte Promenade einschl. der Schulgasse, des Schul- und Kaulenbergs, der Geiststraße mit der Fleischergasse und Breitenstraße, Bockshörner, Mühlweg, Advokatenweg, Händel-, Wucherer- und Feldstraße und im Süden der Stadt die ersten Häuser der Magdeburger- mit der Merseburger- und Raffineriestraße und Pfännerhöhe belegt. Einige Stäbe werden an diesem Tage in verschiedenen Stadttheilen untergebracht und die betr. Quartierwirthe durch die Fouriere benachrichtigt werden. Am Montag den 10. werden die übrigen Theile der Stadt belegt. Sämmtliche Mannschaften werden bekanntlich mit voller Verpflegung einquartiert.

— Nächsten Sonntag vormittag wird in der Glauchaischen Kirche die Konfirmation der Waisenhausschüler durch Herrn Pastor Palmié vollzogen werden, woran sich Beichte und Kommunion der Lehrer der Francke'schen Stiftungen und der Konfirmirten anschließen.

— Ein hiesiger Bürger, der nicht genannt zu werden wünscht, hat der Glauchaischen Kirchengemeinde ein gut erhaltenes Explr. der Dreyhaupt'schen Hallescher Chronik zum Geschenk gemacht.

— Die Polizeiverwaltung macht in dankenswerther Weise von neuem auf die Bestimmung des § 53 der Straßenpolizei-Verordnung vom 15. Sept. 1879, gegen welchen infolge milder Handhabung und der Gleichgiltigkeit des Publikums selbst gerade hier vielfach verstoßen wird, aufmerksam. Dieser Paragraph bestimmt, daß es nicht gestattet ist, auf den Bürgersteigen oder Fußwegen Thiere zu führen oder zu treiben, zu reiten oder zu fahren — letzteres auch nicht mit Karren, Hand- und Kinderwagen, Schlitten und Velocipeden — Wassereimer zu tragen und solche Lasten zu transportiren, deren Ausdehnung ein besonderes Ausweichen für Fußgänger nöthig macht, oder deren Beschaffenheit von der Art ist, daß sie beim Anstreichen abfärben oder beschmutzen, beim Gegenstoße beschädigen können, und daß die Benutzung des Bürgersteigs Personen untersagt ist, deren Kleidung beim Anstreichen abfärbt oder beschmutzt.

— Morgen von 9 Uhr vormittags ab findet auf dem Roßplatze die Verloosung der Marktstände für den großen Herbstmarkt und zwar für die Carroussels, Schau-, Spiel-, Schießbuden, Kaffeezelte und die Buden der Schmalzkuchenbäcker statt. Am Sonnabend um dieselbe Stunde erfolgt die Verloosung der Stände für die übrigen Handelsleute. Die betr. Gewerbetreibenden haben sich vor der Verloosung und zwar von früh 7 Uhr an unter Vorlegung ihres Gewerbescheines zur Empfangnahme des erforderlichen Erlaubnißscheines bei den in der Polizei-Marktbude auf dem Roßplatze befindlichen Polizeibeamten zu melden.

— Dem bisherigen ersten Gerichtsdiener am königl. Landgericht Herrn Pomnitz ist der Titel „Botenmeister" verliehen worden.

— Gestern abend ging im Cirkus Herzog ein neues Ausstattungsstück in Scene — Fiametta oder die neapolitanische Banditenfürstin. Das Stück bedeutet einen großen Gewinn für das Repertoire des Cirkus; kommt es den anderen dort gesehenen Pantomimen in der dekorativen Ausstattung und der Entfaltung von Aufzügen und Tänzen mindestens gleich, so überragt es sie noch durch den Reichthum der Handlung. Dieselbe spielt in und vor den Apenninen und zu einer Zeit, wo noch die Romantik des Räuberunwesens selbst ein Mädchenherz dem gesitteten Leben entfremden konnte. Die in dem Stücke auftretenden Personen erinnern in mancher Hinsicht an „Fra Diavolo." Den Mittelpunkt der Handlung bilden ein Maler und die Banditenfürstin, um sie gruppiren sich ein Schankwirth, ein Engländer mit seiner Frau, den die Briganten ausrauben, dessen Bedienter, der seine Clownnatur in manchen lustigen Schwänken verräth, neapolitanische Fischer, eine Räuberschaar, endlich Karabinieri rc. Unter den Einlagen sind besonders zu nennen der Fischertanz, die geräuschvolle Tarantella, der Brigantentanz (grand pas de brigands) und die große Modellscene im Atelier des Malers Salvator Rosa, wo Fiametta ihr Brigantendasein infolge der Gefangennahme beschließt. Die Ausführung dieser inhaltreichen Pantomime ist eine so vortreffliche, daß wir denen vollen Glauben schenken, welche versichern, die Aufführungen des Cirkus Herzog böten völligen Ersatz für die Pantomimen, die im berliner Opernhause gegeben werden. Das Haus war übrigens auch gestern wieder sehr gut besetzt. Wer sich einen auserlesenen Genuß verschaffen will, versäume nicht den Cirkus bald zu besuchen; die Vorstellungen gehen Ende nächster Woche zu Ende. — Für morgen ist das Benefiz der Frau Renz-Stark, des Lieblings des Publikums, angesetzt. Es sollen an diesem Abende, wie das Programm besagt, die großartigsten Piècen aufgeführt werden, die in einem Cirkus überhaupt darzustellen sind. U. a. ist genannt die Wagenpromenade, der Schleifenraub, die Blumengärtnerin rc. Auch das dressirte Schwein — Murro — wird wieder in Aktion treten.

— Vor dem königl. Schöffengericht I wurde u. a. folgendes verhandelt: Der Musikus Rudolf Kurth aus Magdeburg hatte als „blinder Passagier" die Eisenbahn benutzen wollen, war aber angehalten und wegen Betrugs zur Anzeige gebracht worden. Der Gerichtshof belegte ihn mit einer Geldbuße von 12 M. ev. mit einer Gefängnißstrafe von 4 Tagen. — Der „alte Heinzemann" aus Passendorf war angeklagt, aus einer Behausung in Gröbers einen Schinken gestohlen zu haben. Das Verfahren wurde indeß eingestellt, da H. als geistesschwacher Mensch gilt. — Der Schiffer Paul Hanke von hier, mehrfach vorbestraft, machte sich eines Betruges insofern schuldig, als er am 4. April d. J. dem Tischlermeister Sch. hier unter Vorspiegelung falscher Thatsachen zur Hergabe von Möbeln im Werthe von ca. 25 M. veranlaßte. Dieselben verkaufte Hanke sofort weiter und verpraßte den Erlös mit gleichgesinnten Freunden. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu 6 Monaten Gefängniß. Zwei Personen aus Leipzig wurden mangels Beweises von der Anklage des versuchten Betruges freigesprochen. Dieselben sollten am 13. Sept. v. J. ohne Billet mit der Bahn gereist sein.

— Jene Burschen, welche einem kleinen Mädchen auf der Straße 1 Mark abnahmen, sind in dem 15jährigen Arbeiter Losse und dem 13jährigen Schulknaben Franz Maurer, beide von hier, ermittelt worden.

— Der vor einigen Tagen in Teutschenthal verunglückte Hilfsbremser Hoffmann ist in der kgl. Klinik hierselbst seinen Leiden erlegen. Er wird an der Seite seines vor zwei Jahren auf ähnliche Weise verunglückten Bruders in Sundhausen beerdigt.

— Der Schlossergeselle Dietze von hier, bei Herrn Schlossermeister Fischer in der Blumenstraße in Arbeit stehend, kam am

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830907030/fragment/page=0001

Montag dadurch zu Schaden, daß bei dem Transport eines eisernen Thores die Pferde unruhig wurden und ihn eines derselben so heftig gegen das linke Schienbein schlug, daß er eine erhebliche Verletzung erlitt und in die königl. Klinik aufgenommen werden mußte.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

** **Aus dem Wahlkreise Liebenwerda-Torgau**, 5. Sept. Bis heute abend war das Wahlresultat aus 115 Bezirken festgestellt; die noch ausstehenden sind von geringer Bedeutung und werden das schon jetzt zu übersehende Gesammtergebniß nicht wesentlich ändern. Nach den bisherigen Ermittelungen sind abgegeben: für Dr. Horwitz (lib.) 6736 Stimmen, für Dr. Clauswitz (kons.) 2674 Stimmen. Von einzelnen Wahlen sind nachzutragen: Mühlberg: Horwitz 395, Clauswitz 76. Fichtenberg: Horwitz 65, Clauswitz 8.

* **Schkeuditz**, 4. Sept. Von heute ab haben wir wieder auf einige Wochen das Vergnügen, ein eigenes Theater unter Leitung des Herrn Nicolas zu haben. Die Vorstellungen finden im Rathhaussaale statt. Es sind in manchen Kreisen Bedenken laut geworden, ob auch wirklich dieser Saal in feuerpolizeilicher Beziehung für dergleichen Vorstellungen genügt. Der Müller'sche Saal scheint sich besser dazu zu eignen. Denn während der Rathhaussaal nur eine Treppe und zwei Ausgänge hat, besitzt dieser bei doppelter Geräumigkeit vier Ausgänge und liegt zu ebener Erde, bietet mithin weit größere Sicherheit.

✠ **Weimar**, 3. Sept. In dem benachbarten Ober-Weimar wurde am Donnerstag abend der Müller Zahl und dessen Ehefrau **verhaftet**, weil dieselben auf Grund einer entwendeten Urkunde bei einem hiesigen Bankier 3000 M. widerrechtlich erhoben hatten. — Unser Volksbildungsverein hat sein Winterprogramm veröffentlicht, nach welchem folgende Vorträge gehalten werden sollen: Petri Rosegger aus Graz: „Eigene, meist humoristische Dichtungen in steierischer Mundart“, Emil Rittershaus aus Barmen: „Heinrich Heine“, Friedrich von Hellwald aus Stuttgart: Länder und Völker des Orients, Hofschauspieler Otto Lehfeld aus Weimar: „Das Regiment Madlo“ (Trauerspiel von Alex. Roß). Professor Dr. Riehl aus München „Unsere Musik-Klassiker“, Kapitän W. Bade aus Wismar „Die deutsche Nordpolexpedition von 1869—70.

— Die 0,4 Liter-Biergläser stoßen an vielen Orten bekanntlich auf energischen Widerspruch der Biertrinker. In Meißen z. B. ist ein Bierstrike im weitesten Umfange in Vorbereitung begriffen. Der dortige Gast- und Speisewirthverein hat übrigens in seiner letzten Sitzung den Beschluß gefaßt, den Gästen wie zeither nur 1- und 0,5 Liter-Gläser zu kredenzen und jedes Mitglied aus dem Verein auszuschließen, welches 0,4 Liter-Gläser in Gebrauch nimmt.

Universitäts-Nachrichten

* **Bonn**, Der Privatdozent Dr. Philipp Bertkau, bekannt durch seine Untersuchungen der durch die Reblaus heimgesuchten Gegenden des Ahrthales, ist von der hiesigen Universität zum außerordentlichen Professor ernannt worden.

Wissenschaft. Kunst. Literatur

— Der Stadtrath von Stratford am Avon hat seine Zustimmung zur Exhumirung der Gebeine Shakespeare's **verweigert**. Bravo!

✠ Zum 100. Geburtstage des Hauptmeisters der neueren deutschen Malerei, Peter Cornelius, dem 23. Sept. cr., hat der Direktor des herzogl. braunschweigischen Museums, Prof. Dr. Herm. Riegel, eine Festschrift im Umfange eines starken Bandes von 457 Seiten geschrieben, die in den nächsten Tagen im v. Decker'schen Verlage (Marquardt und Schenck) in Berlin ausgegeben wird. Das hochinteressante Werk enthält zahlreiche Episoden aus dem Leben des großen Künstlers, Briefe und anderweitige Mittheilungen über die Person und das Leben desselben und ist mit Bildern in Lichtdruck von Bruckmann in München und einigen Holzschnitten ausgeschmückt.

— Im Palast der schönen Künste zu Brüssel wurde am 2. d. eine internationale Architektur-Ausstellung eröffnet. Der Central-Verein der belgischen Architekten hat die Ausstellung organisirt und gleichzeitig einen Preis für den besten Plan einer Hochschule der Baukunst ausgesetzt. Neunzehn solcher Pläne sind eingesandt und ausgestellt worden.

— Von Paul Heyse ist ein Trauerspiel erschienen, betitelt „Don Juans Ende;“ das interessante Drama hat außer dem gealterten Verführer von Sevilla einen Sohn Don Juan's und der Donna Anna Gianito, zur Hauptfigur. Don Juan tritt als Dämon zwischen seinen Sohn und dessen Herzenskönigin, Gräfin Ghita. Die Handlung spielt in Resina. Geschrieben ist das erschütternde Charakterstück in markiger Prosa.

Vermischtes.

— [Ueber den gestern kurz gemeldeten großen Diebstahl in Breslau] — es handelt sich dabei um 153,000 M. — besagen weitere Berichte: Der Bestohlene ist der Kaufmann J. Berliner, Inhaber eines Schnitt- und Konfektionswaarengeschäfts; das Objekt beläuft sich auf 153,000 M., davon 150,000 M. in russischen und ungarischen Effekten und 3000 M. baar. Am Montag abend gegen Schluß des Geschäftes wurde der 17jährige Lehrling Pzitschka von seinem Prinzipal beauftragt, eine Kassette mit dem angegebenen Inhalt in die in demselben Hause im ersten Stockwerk belegene Privatwohnung des letzteren zu tragen. Während das Personal des Geschäfts noch mit der Schließung der Lokalitäten beschäftigt war, führte Pzitschka, welchem übrigens täglich die Pflicht oblag, die in Rede stehende Kassette in die Privatwohnung zu bringen, anscheinend den ihm gewordenen Auftrag aus, indem er die Kassette in der leeren Wohnung an den gewohnten Platz stellte. Später kam der Prinzipal in die Wohnung nach und verschloß die Kassette, wie üblich, in den Geldschrank. Dienstag vormittag nun, in der neunten Stunde, öffnete der Bestohlene die Kassette und wurde zu seinem Schrecken gewahr, daß dieselbe mit Steinen angefüllt war. Herr Berliner setzte von seinem Befund unverzüglich die Polizei in Kenntniß, dieser die weiteren Recherchen überlassend. Das Resultat derselben war, daß Pzitschka den Diebstahl in Gemeinschaft mit dem 20jährigen Gustav Machner, dem Lehrling der in der Nachbarschaft des Berliner'schen Geschäfts gelegenen Sachs'schen Kleiderhandlung, entworfen und ausgeführt habe. Es wurde eine zweite, der Berliner'schen vollkommen ähnliche Kassette angefertigt und dem Lehrling Machner in Verwahrung übergeben. Derselbe erwartete nun am Abende der That den Lehrling Emil Pzitschka auf der dunklen Treppe, als dieser zur ersten Etage hinaufging und vollzog hier den geplanten Umtausch der nachgemachten mit der echten Kassette. Darauf ergriffen beide mit ihrer Beute die Flucht; sie haben sich, soweit sich dies bisher ermitteln ließ, nach Hamburg gewandt. Im Laufe des Vormittags erhielt der Vater Pzitschka's, ein Dienstmann, von seinem flüchtigen Sohne aus Kohlfurt einen Brief mit 50 M. Inhalt als Geschenk.

— [Auf dem Ehrenplatze.] Als dieser Tage der grundreiche Schraubenfabrikant Grundleitner in Wien starb, fand man in seinem Arbeitszimmer auf einem Ehrenplatze das Ränzel aufgestellt, mit dem er vor etwa 30 Jahren in Wien als armer Schlossergeselle eingewandert war.

— [Miß Webb,] die Schwester des in den Niagara-Stromschnellen verunglückten Kapitäns Webb, wurde, als sie die Kunde von dem Tode ihres Bruders erhielt, wahnsinnig und stürzte sich, wie aus Pietermaritzburg gemeldet wird, in den Fluß Lady Smith (Natal), wo sie, ehe noch Hilfe gebracht werden konnte, ertrank.

Δ [Vorsicht mit Petroleum.] Das dunkle Halbjahr rückt näher. Da scheint es nicht überflüssig, daran zu erinnern, daß auf Petroleum-Lampen, um ihre Feuersgefahr zu mindern, besondere Vorsicht anzuwenden ist. Namentlich dürfen sich in dem Brenner nicht abgelöste Dochtschnuppen ansammeln, weil diese bekanntlich leicht Feuer fangen und, wenn das nicht rechtzeitig gelöscht wird, denselben zum Glühen bringen, den Inhalt des Oelbehälters entzünden und letzteren sprengen. Gründliche Reinigung der Lampe, womöglich durch einen Klempner, ist rathsam, ebenso Einziehung eines neuen Dochtes. Sicherer ist es stets, die Flamme nicht, wie es meistens geschieht, von oben, sondern von unten auszublasen. Je besser gereinigt die Flüssigkeit, je weniger feuergefährlich ist sie. Die unvollkommene Reinigung kennzeichnet sich durch stechenden Geruch. Das Publikum könnte und sollte in dieser Richtung eine wirksame Polizei üben, indem es sehr stark riechendes Petroleum nicht kauft, auch wenn es wohlfeiler ist. Noch größere Vorsicht soll bei Kesselheizung durch Petroleum obwalten. Wie viele Schadenfeuer durch Nachlässigkeiten in diesem Bereich entstehen, wissen die Versicherungsanstalten am besten. Wie ausgedehnt der Gebrauch des wichtigen aber gefährlichen Materials geworden, erhellt schon aus der einen Ziffer: in Amerika werden jährlich über 13 ½ Mill. Hektoliter gewonnen, davon nach Deutschland 1½ Millionen Barrels eingeführt.

— [In der wiener elektrischen Ausstellung] hat ein Orkan vor einigen Tagen bedeutende Verheerungen angerichtet. Am Sonntag abend leuchteten u. a. auf den beiden 25 Meter hohen eisernen Masten vor dem Südportal ungeachtet des schon starken Windes je fünf starke Bogenlichtlampen. Die beiden Masten widerstanden bis nach Mitternacht dem Anprall des Sturmes, als ungefähr um ¼1 Uhr heftige Wirbelstöße zuerst den linksseitigen und nach wenigen Minuten auch den rechtsseitigen Mast zu Falle brachten. Die Lampen sind natürlich vollständig zerschmettert. Die Arbeiten zur Aufstellung neuer Mastbäume wurden bereits eingeleitet.

— [Eisenbahnunglück in Steglitz.] Die letzte bisher noch nicht rekognoszirte Leiche ist Mittwoch mittag durch Hausbewohner des Hauses Bellealliancestraße 70 und durch Anverwandte als diejenige des Schlossers Ludwig Wildberg rekognoszirt worden.

— [Attentat.] Der bekannte Recitator Prof. Alexander Strakosch, der sich gegenwärtig im Kurort Vöslau aufhält, kehrte am 3. d. abends in Gesellschaft seiner Gemahlin und des Herrn K. Saalfeld von einer befreundeten Familie zurück. Kaum hatte die Gesellschaft ungefähr zehn Schritte gemacht, so sank Prof. Strakosch mit einem schmerzlichen Aufschrei und mit dem Rufe zusammen: „Ich bin von einem Steine getroffen worden.“ In der That hatte ein unbekannter Verfolger dem Professor einen mächtigen Stein mit enormer Wucht zwischen die Rippen geworfen; bei der Heftigkeit des Wurfes würde er eine tödtliche Wirkung gehabt haben, wenn das Geschoß unglücklicherweise den Kopf oder die Brust getroffen hätte. Der Zustand Strakosch's ist ein sehr qualvoller, er leidet große Schmerzen. Den Attentäter hat man noch nicht entdeckt.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 4. Sept.

Sehr geehrte Redaktion!* Nicht nur die Festlichkeiten zum Empfange Sr. Majestät, die ja naturgemäß in erster Linie stehen, sondern auch viele andere minder wichtige Sachen nehmen — so scheint es — unsere Stadtverordneten so sehr in Anspruch, daß die Frage um ein Interimstheater nicht beantwortet wird, nicht beantwortet werden kann. Soll Halle, eine Stadt von 80,000 Einwohnern, wirklich 2—3 Jahre ohne Theater sein? Sollen wirklich unsere Nachbarstädte, nein, ganz Deutschland über uns herfallen und uns die Nachtmütze über die Ohren ziehen und Vergleiche anstellen zwischen dem halleschen Geiste und dem halleschen Wahrzeichen? Sollte Halle wirklich ein solches Vergehen gegen die Kunst ungestraft verüben können? Ich bin nur eine Vertreterin des weiblichen Geschlechts, die keine Stimme hat. O, hätten wir nur Stimme in Angelegenheit der Kunst; könnten wir doch warme Freundinnen der Kunst sein, wir wollten sie pflegen und nicht verstoßen lassen. Wo sind denn unsere Männer? sie sind ja das starke Geschlecht, sie müssen unsere Sache in die Hand nehmen: das ist Ritterpflicht! — O weh! die Männer sitzen im Restaurant und politisiren und lachen unserer Bitte. Nein, nicht alle! Das Ritterthum ist noch nicht ausgestorben, und auch der Sinn für die schöne Kunst nicht; beides schläft nur manchmal. — Wir hören allerdings von vielen Seiten den alten Ausruf: „reist doch nach Leipzig!“ Wir reisten sehr gern dahin; aber sagt, Ihr lieben Männer, wie steht es denn mit dem Geldbeutel, was sagt der dazu? denn solcher Besuch kostet viel Geld! Und wie steht es mit einer Wirthschaft, in der die Hausfrau nachmittags und abends fehlt? Dürfen wir als deutsche Hausfrauen so handeln? Und wenn der bessere Stand wohl solche Besuche ausführen kann, sollen der einfache Mittelstand und die unteren Schichten im geistigen Hungerthurme schmachten und nur durch Romanlesen und Konzerte sich vor völligem Hinsiechen retten? Ich bin wirklich keine blinde Schwärmerin, aber hoffe, daß der Funken Kunstbegeisterung, den ich herausschleudere, ein helles Feuer entzünden wird.

Ihre ergebene

N. N.

* Wir glauben auch diese Anregung zur Schaffung eines Interimstheaters der Oeffentlichkeit nicht vorenthalten zu sollen, wenn auch die Form derselben manchem Leser ein Lächeln aufnöthigen dürfte. Vielleicht ist diese Epistel von besserer Wirkung als wohlbegründete Darlegungen. Die Redaktion.

Für die durch Feuersbrunst in Noth gerathene

Familie Schulze in Friedrichsschwerz

sind uns weiter nachstehend verzeichnete Beiträge zugegangen, für die wir den menschenfreundlichen Gebern namens der bedrängten Familie danken.

W. P. 3 M. und ein Packet Kleidungsstücke, F. N. 3 M., Ungenannt 1 M., Frau W. 1 M., A. M. in C. 3 M., N. N. in Bitterfeld 3 M., B. in Löbejün 3 M., J. M. 3 M., gesammelt bei der Versammlung des 3. komm. Wahlbezirks 10 M. 50 Pf., E. H. in Sangerhausen 3 M., F. D. 1 M., L. F. 3 M., B. 10 M., L. H. 1 M.

Weitere Gaben nehmen wir gern entgegen. Die Redaktion.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Berlin, 6. Sept. [Priv.-Telegr. der Saale-Ztg.] Die zur Subskription aufgelegte Stockholmer Anleihe ist mehrfach überzeichnet worden.

* Königsberg i. Pr., 5. Sept. (Telegr.) Die Betriebseinnahme der Ostpreußischen Südbahn per August 1883 betrug nach vorläufiger Feststellung 417,633 M., gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres weniger 26,796 M., im ganzen vom 1. Jan. bis 1. Sept. d. J. 3,337,637 M. gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres mehr 7379 M.

— Berlin-Dresdener Eisenbahn. Bekanntlich hat die Direktion vor einiger Zeit der Regierung ein Promemoria eingereicht, welches die Verbesserung der finanziellen Lage der Gesellschaft zum Gegenstand und positive Reformvorschläge zur Basis hatte. Wie die Nat.-Ztg. erfährt, sind sämmtliche Propositionen regierungsseitig abgelehnt worden. Dem entsprechend sind weder die nachgesuchte Konvertirung der 4½proz. Prioritäten in 4proz., noch der angestrebte Verkauf des Bahnhofsterrains genehmigt worden. Es fallen damit alle auf die Konsolidationsbestrebungen gesetzten Hoffnungen, zum mindesten erscheinen dieselben auf unbestimmte Zeit vertagt.

— Die Königliche Eisenbahn-Direktion Berlin macht darauf aufmerksam, daß, um einem etwaigen Wagenmangel vorzubeugen, mit dem Bezuge der für den Winter erforderlichen Materialien, namentlich Kohlen, recht bald vorgegangen werden möge.

— Die Verwaltung der Schiffsbauwerft „Germania“ theilt mit, daß behufs Konzentration der Maschinenfabriken in Tegel, Neubauten ꝛc. 500,000 Mark Prioritätsaktien ausgegeben werden, deren Uebernahme gesichert ist.

— Nach der Semestral-Bilanz der Gothaer Privatbank ist das Ergebniß ungefähr dasselbe wie im Vorjahre.

— Aus Sommerfeld wird die Zahlungsstockung eines bedeutenden Bank- und Wollgeschäfts gemeldet. Betheiligt sind drei breslauer Banken; der schlesische Bankverein nur gering. Ein außergerichtlicher Vergleich ist wahrscheinlich.

— Neue Braunkohlenlager. Neuerdings sind an den Ufern der Weichsel bei Topolno große Braunkohlenlager aufgefunden worden. Fast die Hälfte der topolnoer Ländereien, dem Rittergutsbesitzer v. Piottuch gehörig, soll Braunkohlen in ihrem Schooße bergen. Die Braunkohle liegt hier stellenweise fast an der Oberfläche und die Lager haben eine bedeutende Tiefe. Die Entdeckung dieses Brennmaterials dürfte besonders die nächstgelegenen Zuckerfabriken interessiren.

— Die aus den verschiedensten Theilen des Landes kommenden Meldungen stellen eine außergewöhnlich reiche Obsternte in Aussicht. Bei dem ungemein starken Angebot von frischer Waare ist ein Sinken des Marktpreises ganz natürlich und vielfach erfolgt der Absatz sogar zu wahren Schleuderpreisen. Es liegt auf der Hand, daß die Obstzüchter in eine wesentlich günstigere Position versetzt würden, wenn sie, anstatt das frische leicht dem Verderben ausgesetzte Obst à tout prix losschlagen zu müssen, mit Methoden, dasselbe zu konserviren, vertraut wären. In Sachsen bestehen zwecks Förderung der technischen Verwerthung des Obstes an verschiedenen Orten Lehrkurse und es wäre wohl der Erwägung unserer landwirthschaftlichen Kreise werth, ob sich die Nachahmung des dort gegebenen Beispiels nicht verlohnte; es dürfte dann allmälig gelingen, die Produzenten mit dem Verfahren der Konservirung des Obstes vertraut zu machen, sodaß es ihnen möglich werden würde, die Menge des Obstes in besonders gesegneten Jahren noch gewinnbringend zu verwerthen.

— Telegraphische Schiffsnachrichten. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Rhein“ ist auf der Heimreise am 5. d. in Southampton eingetroffen. — Die hamburger Postdampfschiffe: „Gellert“, am 22. Aug. von Hamburg und am 25. Aug. von Havre, am 4. Sept. in New-York angekommen; „Teutonia“, von Westindien, am 2. Sept. in Hamburg eingetroffen; „Rio“ am 28. Aug. in Montevideo, „Hamburg“ am 28. Aug. in Bahia angekommen; „Rosario“ am 28. Aug., „Argentina“ am 1. Sept. von Bahia nach Hamburg abgegangen; „Corrientes“, von Brasilien, am 4. Sept. von Lissabon nach Hamburg weitergegangen.

* **Magdeburg**, 5. Sept. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 185—193 M weiß 188—195 M., glatter engl. Weizen 177—184 M., Rauhweizen 175—180 M., Roggen 148—160, Chevaliergerste 165—193, Landgerste 153—163 M., Hafer 136—156 per 1000 Kg.

* **Magdeburg**, 5. Sept. (Hermann Walther.) Kartoffelspiritus. Behauptet. Loco ohne Faß 57,30—57,80 M., ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde 59,00 M. pr. Sept. 59,00 M. nom. pr. Okt. 56,90 M. nom., pr. Nov. 55,00 M. nom., pr. Dez. 54,25 M. nom., pr. 100 l à 100%. Rübenspiritus gefragt, loco 57,50 M., pr. Sept. 57,25 M.

* **Stettin**, 5. Sept., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen flau, loco 177,— bis 193,—, pr. Sept.-Okt. 191,00, pr. Okt.-Nov. 192, pr. Apr.-Mai 200,50. Roggen flau, loco 148,— bis 151,—, pr. Sept.-Okt. 147,00, pr. Okt.-Nov. 148,50, pr. April-Mai 154,00. Rübsen pr. Sept.-Okt. 316,00. Rüböl unver., 100 Kilogr. pr. Sept.-Okt. 67,00, pr. April-Mai 68,00. Spiritus beh., loco 56,50, pr. Sept. 56,00, pr. Sept.-Okt. 53,20, pr. April-Mai 52,00.

* **Breslau**, 5. Sept., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Spiritus pr 100 Liter 100% pr. Sept. 55,50, pr. Sept.-Okt. 53,50, pr. April-Mai 52,70. Weizen pr. Sept.-Okt. 195,00. Roggen pr. Sept.-Okt. 158,00, pr. Okt.-Nov. 158,00, pr. April-Mai. 160,00. Rüböl pr. Sept.-Okt. 69,00, pr. Okt.-Nov. 68,50, pr. April-Mai 70,50. Zink Godulla 14,60 bez.

* **Köln**, 5. Sept., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 19,75, fremder loco 20,25, pr. Nov. 19,55, pr. März 20,35. Roggen loco 15,50, pr. Nov. 14,85, pr. März 15,55. Hafer loco 15,00. Rüböl loco 36,50, pr. Okt. 35,70, pr. Mai 34,90.

* **Hamburg**, 5. Sept., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine flau, pr. Sept.-Okt. 186 Br., 185 Gd. pr. Okt.-Nov. 187 Br., 186 Gd., Roggen loco ruhig, auf Termine flau, pr. Sept.-Okt. 142 Br., 141 Gd., pr. Okt.-Nov. 143 Br., 142 Gd. Hafer ruhig Gerste matt. Rüböl ruhig, loco 70,00, pr. Okt. 69,00. Spiritus still, pr. Sept. 46 Br., pr. pr. Sept.-Okt. 45½ Br., pr. Nov.-Dez. 42½ Br. Kaffee sehr fest, Umsatz 6000 Sack.

* **Wien**, 5. Sept. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Herbst 10,70 Gd., 10,75 Br., pr. Frühjahr 11,48 Gd., 11,52 Br. Roggen pr. Herbst 8,35 Gd., 8,40 Br., pr. Frühjahr 8,80 Gd., 8,83 Br. Hafer pr. Herbst 7,14 Gd., 7,17 Br., pr. Frühjahr 7,50 Gd., 7,55 Br. Mais pr. Sept.-Okt. 6,98 Gd. 7,03 Br.

* **Pest**, 5. Sept. vorm. (Telegr.) Produktenmarkt. Weizen loco voll beh., pr. Herbst 10,25 Gd., 10,27 Br., pr. Frühjahr 11,06 Gd., 11,08 Br. Hafer pr. Herbst 6,70 Gd., 6,73 Br., pr. Frühjahr 7,17 Gd., 7,20 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,96 Gd., 6,98 Br. Kohlraps pr. Aug.-Sept. 16⅞ à 17.

* **Leith**, 5 Sept. nachm., Getreidemarkt. Markt sehr matt. Andere Artikel eher weichende Tendenz.

* **Paris**, 5. Sept. nachm. (Telegr.) Rohzucker 88° ruhig, loco 52,75. Weißer Zucker fest, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. Sept. 59,80, pr. Okt. 59,30, pr. Okt.-Jan. 59,50, pr. April Jan.- 60,50.

* **Paris**, 5. Sept., nachm. (Telegr.) Produktenmarkt. (Schlußbericht). Weizen ruhig, pr Sept. 25,00, pr. Okt. 25,60, pr. Nov.-Feb. 27,00, pr. Jan.-April 27,50. Roggen ruhig, pr. Sept. 16,25, pr. Jan.-April 18,50. Mehl 9 Marques ruhig, pr. Sept. 57,10, pr. Okt. 57,60, pr. Nov.-Febr. 59,40, pr. Jan.-April 60,30. Rüböl weichend, pr. Sept. 82,00, pr. Okt. 82,50, pr. Nov.-Dez. 82,75, pr. Jan.-Apr. 83,50. Spiritus weichend, pr. Sept. 50,75, pr. Okt. 51,50, pr. Nov.-Dez. 51,25, pr. Jan.-April 51,50.

* **London**, 5. Sept., nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 63,800, Gerste —, Hafer 2 ,350 Qrtrs. Fremder Weizen nom. unverändert, englischer fest, angekommene Ladungen geschäftslos, Mais ¼—½ sh. billiger, andere Artikel träge.

* **London** 5. Sept., nachm. Havannazucker Nr. 12 22½ nom.

* **Liverpool**, 5. Sept., nachm. (Telegr.) Baumwolle. (Schlußbericht). Umsatz 12,000 B., davon für Spekulation und Export 2000 B. Fest. Middl. amerikanische Dez.-Jan.-Lieferung 5¹¹⁄₁₆, Jan.-Febr.-Lieferung 5²³⁄₃₂, Febr.-März-Lieferung 5¾, März.-April-Lieferung 5⁵¹⁄₆₄, April-Mai-Lieferung 5⁵⁵⁄₆₄ d.

Petroleum. * **Bremen**, 5. Sept., nachm. (Telegr.) (Schlußberich) Ruhig. Standard white loco 7,80 bez., pr. Oktober 7,85 bez., pr. Nov. 8,00 Br., pr. Dez. 8,10 bez., pr. Jan. 8,20 Br. * **Hamburg**, 5. Sept., nachm. Fest. (Telegr.) Standard white loco 7,95 Br., 7,85 Gd., pr. Sept. 7,80 Gd., pr. Okt.-Dez. 8,10 Gd. * **Stettin**, 5. Sept., nachm. Loco 8,25 M. * **Antwerpen**, 5. Sept., nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19¾ bez. und Br., pr. Okt. 19⅞ Br., pr. Okt.-Dez. 20 Br., pr. Nov.-Dez. 20⅛ Br. Ruhig. * **Berlin**, 5. Sept. Raffinirtes (Standard white) per 100 Klgr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Term. fest. Gek. 5000 Ctr. Loco — M. pr. diesen Monat und pr. September-Oktober 23,7 bez., pr. Okt.-Nov. 24,1 bez., pr. Nov.-Dez. 24,4 bez., pr. April-Mai 1884—. * **New-York**, 4. Sept., nachm Standard white in New-York 7⅞ Gd., do. in Philadelphia 7¾ Gd., rohes Petroleum in New-York 7⅜, do. Pipe line Certifikates 1 D. 07 C.

Telegraphische Kursberichte der Saale-Ztg.

Berlin, 6. September, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	102,00	Laurahütte	135,50
4½% do. do.	103,30	Dortmunder Union St.-P.	96,75
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,80	Oesterreichische Kreditakt.	495,00
Breslau-Schw.-Freibrg.	117,30	Franzosen	548,00
Mainz-Ludwigshafener .	113,40	Lombarden	258,00
Marienburg-Mlawkaer .	108,00	Galizier	126,10
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	211,50	4% Oesterr. Goldrente.	83,75
Oberschlesische Eisenbahn	271,30	4% Ungarische do.	73,75
Ostpreußische Südbahn .	131,75	5% Russ. 1877er Anleihe	92,70
Diskonto-Kommandit .	194,10	4% do. 1880er do.	71,80
Darmstädter Bank . .	155 20	Russische Noten . . .	201,50
Deutsche Bank	150,50	Tendenz: matt.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Okt. 188,00, Nov.-Dez. 192,75, ruhig.
Roggen: Sept.-Okt. 149,25, Nov.-Dez. 153,25, befestigt.
Hafer: Sept.-Okt. 131,00, Nov.-Dez. 131,00, schwach.
Rüböl: Sept.-Okt. 67,10, Nov.-Dez. 66,90, matt.
Spiritus: loco 56,70, Sept.-Okt. 53,60, Nov.-Dez. 51,30, schwach.
Petroleum: Sept.-Okt. 24,00, Nov.-Dez. 24,60, fest.

Kirchliche Anzeigen.

Synagogen-Gemeinde: Freitag, den 7. September, 6½ Uhr abends Gottesdienst. Sonnabend, den 8. September, 8½ Uhr vormittags Gottesdienst.

Telegraphische Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

Berlin, 6. Sept. [Priv.-Telegr. d. Saale-Ztg.] Der rumänische Gesandte Bratiano reist nicht nach Berlin sondern nach Gastein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830907030/fragment/page=0002

Rohseidene Bastkleider Mk. 15,80 per complete Robe, sowie bessere Qualitäten versendet das Seidenstoff-Fabrik-Depot von **G. Henneberg,** (Königl. Hoflieferant) in Zürich bei Abnahme von mindestens zwei Roben porto- und zollfrei in's Haus. Es giebt kaum etwas Praktischeres in der Damentoilette, als diese rohseidenen Stoffe, die für Promenade, im Hause, auf der Reise und in Gesellschaft getragen werden können. Man wäscht die fertigen Roben, wenn unrein geworden, in lauwarmem Seifenwasser, windet sie aus, zieht sie durch Zuckerwasser, windet sie wieder aus und bügelt sie feucht. Die Kleider sind im Gebrauch unverwüstlich. Muster umgehend. Ein Brief kostet 20 Pfge. Porto nach der Schweiz.

Bekanntmachung.

Die Einquartierung der Stadt Halle a/S. betreffend.

Nachdem der Belegungsplan, den Andeutungen des Königlichen Commandos der 7. Division gemäß aufgestellt, werden die Quartiergeber hierdurch benachrichtigt, daß am **Sonnabend den 8. September cr.** der nordöstliche Theil der Stadt, begrenzt durch die **Acker-, Dessauer- und obere Steinstraße, alte Promenade,** einschließlich der **Schulgasse,** des **Schul- und Kaulenberges, Geiststraße** mit der **Fleischergasse** und **Breitenstraße, Bockshörner, Mühlweg, Advokatenweg, Händel-, Wucherer- und Feldstraße** und im Süden der Stadt die ersten Häuser der **Magdeburger-** mit der **Merseburger-** und **Raffineriestraße** und **Pfännerhöhe** belegt werden wird.

Einige Stäbe werden in verschiedenen Stadttheilen gleichfalls an diesem Tage untergebracht und die betreffenden Quartiergeber durch die Fouriere näher benachrichtigt werden.

Am **10. September cr.** erfolgt die Belegung der übrigen Theile der Stadt. Die Mannschaften werden sämmtlich mit voller **Verpflegung** einquartiert.

Eine Ueberbelegung der Häuser nach der Veranlagung findet nicht statt, nur werden die Bruchtheile für voll gerechnet.

Halle a/S., den 6. September 1883.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung folgender, dem hiesigen Hospitale St. Cyriaci und Antonii gehörigen Grundstücke

1) des Planes Nr. 84 der Separationskarte von 50 Morgen 139 □R. oder 12 ha 96 ar 33 qm im Völlberger Felde, bisher an den Oekonomen **Grunneberg** verpachtet;
2) des Planes Nr. 32 der Karte von 16 Morgen 24 □R. oder 4 ha 11 ar 92 qm im breiten Sande, bisher an den Oekonomen **Bruder** verpachtet;
3) des Planes Nr. 37 der Karte von 37 Morgen 150 □R. oder 9 ha 65 ar 97 qm im breiten Sande, jetzt an den Oekonomen **Rosch** verpachtet;
4) des Planes Nr. 79 der Karte von 36 Morgen 113 □R. oder 9 ha 35 ar 19 qm bei Völlberg, jetzt an den Oekonomen **Fuß** verpachtet;
5) des Planes Nr. 42 der Karte von 25 Morgen 152 □R. oder 6 ha 59 ar 87 qm hinter Fürstenberg's Garten, bisher an den Oekonomen **Kohnert** verpachtet;
6) des Planes Nr. 31 der Karte von 20 Morgen 27 □R. oder 5 ha 19 ar 57 qm am Schinderrain, jetzt an den Oekonomen **Rosch** verpachtet

auf 12 Jahre vom 1. Oktober 1884 bis 30. September 1896 wird hiermit Termin auf

Montag den 24. Septbr. d. J., Vormittags 10 Uhr

im Rathszimmer des Waaggebäudes angesetzt, zu welchem Bietungslustige eingeladen werden. Die Pachtbedingungen liegen zur vorherigen Einsicht im Stadtsekretariate aus.

Halle, den 3. September 1883.

Der Magistrat.

Auction.

Heute Freitag, den 7. Septbr., Nachm. 2 Uhr versteigere ich **Grafeweg 21:** verschiedene Möbel, als: 3 Mahagoni-Komoden, ovale u. andere Tische, Stühle, Bettstellen, Federbetten, den Rest von 200 Flaschen verschied. Roth- u. Weißweinen, als Oppenheimer, St. Julien und Pontet Canet; wegen Aufgabe eines Cigarren-Geschäfts: 20,000 gut abgelagerte Cigarren in Kisten und Packeten, Weiß-, Wol- und Klemperwaaren, blaues Kochgeschirr, Wassereimer und Aufwaschfässer, neue u. getragene Schuhwaaren, neue Hosen u. Röcke, getragene Kleidungsstücke, eine Petroleum-Maschine u. s. w.

W. Schramm, Auctionator.

Auction.

Am Sonnabend den 8. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich **gr. Brauhausgasse 26 zwangsweise: 2 Häute lackirtes Verdeckleder, 1 zweiarmige Ladenlampe, 2 Kinderkochmaschinen, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, eine Wanduhr, 1 Spiegel, 8 Stück Bilder.**

Petschick, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 8. September, Nachmittags 2 Uhr versteigere ich **in der Halle wegen Aufgabe des Eckert'schen Fuhrgeschäfts:**

4 Zugpferde, 2 Möbelwagen, 2 Rollwagen, 1 Kesselwagen, 3 Leiterwagen, versch. Geschirr, Lederdecken u. s. w. gegen baare Zahlung.

W. Elste, Auctions-Commissar.

In einem größeren Dorfe Thüringens ist ein **Materialwaaren- u. Schnittgeschäft** mit einem jährlichen Umsatze von 17—18,000 ℳ wegen anderweitiger Unternehmung baldigst zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **W. Taeger** in **Heldrungen.**

Rittergut von 700 Mrg., nahe bei **Cassel,** auf 18 Jahre zu **cediren.** Näheres bei **Ferd. Schulze,** Magdeburgerstr. 5.

Kleines Haus,

Mitte der Stadt, zu **kaufen gesucht.** Offerten unter **O. 2442** in der Expedition d. Ztg. abzugeben.

Eine gute Landhypothek,

verbunden mit Brauerei von 12 bis 13,000 Mk., 1. Stelle, 5%, wird baldigst gesucht durch Theodor Heime, Blücherstr. 8a.

Es werden

verschiedene Capitale

auf gute Land- und Stadthypotheken gesucht jetzt und auch für später.

Theodor Heime in Halle a/S.

Zum Verkauf sind mir

einige Hausgrundstücke

übertragen worden, die sehr zu empfehlen sind und gebe ich gern nähere Auskunft.

Theodor Heime in Halle a/S.

12,000 Mk. à 4½% z. 1. Januar 1884 zur 1. Hypothek zu leihen gesucht. Adressen unter **L. 2439** in der Expedition d. Ztg. abzugeben.

Kaiser-Einzug.

3 St. hohe Parterrefenster zum Kaiserzage **zu vermiethen.** Adressen sub **N. 6726** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Laden. Ein **Haus mit Laden, Hof, Niederlage,** am **Markt** in **Halle a/S. belegen,** soll mit 5000 Thlr. Anzahlung **verkauft werden.** Offerten unter **O. b. 24395** bei **Rud. Mosse, Brüderstraße 6** erbeten.

Herrschaftliche Wohnungen sofort zu vermiethen und **1. October** oder früher zu beziehen (Preis **180** bis **205 Thlr.**) Friedrichstraße 37 (am Friedrichsplatze).

Eine herrschaftliche **Bel-Etage** in Giebichenstein, Wittekindstraße 13 ist zum **1. October** an ruhige Miether sehr billig zu **vermiethen.**

Große herrschaftl. Wohnung

zu vermiethen Blumenstraße 7.

Kl. Wohnung zu verm. Zenkergasse 11.

Zwei j. Leute suchen zum 1. October eine **Wohnung** zu 45 Thlr. Mitte der Stadt. Offerten unter **K. 2438** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Wohnung, 36 Thlr., vrm. Mühlrain 1.

Wohnungs-Gesuch.

3 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör Part oder 1. Etage, von ruhigem Miether sof. oder 1. Okt. zu **miethen gesucht.** Off. sub **A.** abzugeben bei **R. Penne, Leipzigerstraße.**

St., K., K. u. p. 1. Oct. zu vermiethen Lindenstr. 23.

Wohnung, 2 St., K., K. u. Zubeh. vermiethet **Klausthorvorstadt 6a.**

St., K. u. K. zu verm. Weingärten 18

Parterre-Wohnung, best. aus St., K. u. K. nebst Zub. sofort zu vermiethen Hermannstraße 4 im Laden.

Die 2. Etage Hermannstr. 4. bestehend aus 4 Stuben, K. u. K. nebst Zubehör sofort zu vermiethen.

Eine **freundliche Hofwohnung, I. Etage,** an ruhige Miether per Oktober zu vermiethen

gr. Ulrichstraße 59, I.

Zwei anst. j. Herren suchen sofort ein möbl. Zimmer mit Kabinet, womöglich nahe der Buchererstr. Offerten mit Preisangabe unter **J. 2437** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Möbl. Stube u. K. zu miethen ges. Off. mit Preisangabe unter **H. 2436** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Offizier-Quartier zu vermiethen **kl. Steinstraße 2.**

Einquartierung

zur Beköstigung nimmt noch an „Fürstenthal."

Quartier wird angenommen Zenkerg. 3

Einquart. wird angen. gr. Rittergasse 3.

Eine anständige Dame sucht ein kleines möblirtes Zimmer mit Pension. Offerten erbeten unter **E. 2433** in der Exp. d. Ztg.

Möblirte Stube mit Bett gesucht zu ℳ 12. Offerten unter N. 2441 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Freundl. Stube an einzelne Person zu verm. Näheres gr. Rittergasse 4.

Anst. Schlafst. m. K. gr. Sandberg 14, I.

Schlafstelle off. Bahnhofstr. 6, H. b. Hübner.

Anst. Schlafst. m. K. Landwehrstr. 13, I.

Einen tüchtigen **Bildhauergehilfen** sucht **Fr. Lüders,** gr. Schloßgasse 7.

Ein Mann zum Hausabwaschen kann sich melden gr. Steinstraße 5.

2 j. Kellner, 1 Kellnerbursche und **1 Brennereigehilfe** findet sofort Stelle durch

Frau Binneweiss,

gr. Märkerstraße 18.

Tücht. Schneidergesellen sucht W. Suhle jun., Mühlberg 9.

Ein tüchtiger **Conditor-** oder **Pfefferküchlergehilfe** für sof. gesucht. **Gebr. Steinbrecht, Walhausen.**

Eine Waschfrau wird gesucht.

Waisenhaus-Waschanstalt.

1 anst. Mädchen, 23 J. alt, m. g. Zeugn., d. selbst. koch, k. u. Hausarb. m. übern. sucht St. d. Fr. **Nitschke,** gr. Ulrichstr. 52, III.

Ein zuverlässiges, nicht zu junges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit wird per 1. October gesucht Königsstr. 15, III., Eing. Landwehrstraße.

Ein Mädchen von außerhalb, in gef. Jahren, wünscht Stellung als Köchin oder zur Führung einer kl. Wirthschaft. Zu erfr. beim Malermstr. Hrn. **Bauer,** Fleischergasse 45, 1 Tr.

Stelle-Gesuch.

Für ein anständiges junges Mädchen (Lehrerstochter), welches außer der Lehrzeit zwei Jahre in einem **Materialwaaren-Geschäft thätig war** und die besten Zeugnisse besitzt, wird ähnliche **Stellung** zum 1. oder 15. Okt. **gesucht.** Gefl. Offerten unter Chiffre **N. H. I.** postlagernd **Nordhausen** erbeten.

Ein Mädchen im Alter von 15 bis 18 Jahren wird für ein **kolonial- u. Material-Geschäft als Lehrling** per sofort gesucht. Auswärtige Offerten werden nur berücksichtigt. Offerten unter **Q. 2444** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Eine **Frau** zum Flaschenspülen wird sofort gesucht kl. Klausstraße 15.

Eine unabhängige **Frau** oder **Mädchen** zur Aufwartung gesucht Magdeburgerstraße 27.

Eine Waschfrau sucht noch Beschäftigung gr. Sandberg 19.

Eine reinliche **Aufwärterin** verlangt Albrechtstraße 4, 3 Treppen.

Ein gebildetes junges **Mädchen,** 22 Jahre alt, in feiner Küche u. Molkerei erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Oktober Stellung, gleichviel ob auf einem Gute oder in einem städtischen Haushalte.

Gef. Offerten unter **M. 2440** bittet man in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht Stellung als Verkäuferin oder bei zwei einzelnen Leuten. Gefl. Offerten sub **G. e. 24387** an **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6 erbeten.

Ein anständ. Mädchen von 16 Jahren, welches etwas nähen gelernt hat, auch häusliche Arbeiten gut versteht, sucht baldigst Stellung. Näheres

Martinsgasse 21.

Ein kräftiges zuverlässiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen findet zum 1. Oct. guten Dienst Horz 8, II. links.

Ein Mädchen f. Küche u. Hausarbeit f. 2 Pers. b. 40 Thlr. Lohn zum 15. Sept., Stubenmädchen zum 1. October sucht Fr. Deparade, gr. Schlamm 10. I.

Ein erfahrenes Mädchen sucht Stelle. Näheres **Fiedler,** gr. Steinstraße 43, I.

Gesunde Amme sucht Stelle. Zu erfragen Hebamme **Bathe** in Trotha.

Ein freundl. **j. Mädchen** von außerhalb, von angenehmem Aeußeren sucht sofort oder später Stelle als

Verkäuferin,

am liebsten in einer **Bäckerei, Conditorei oder Materialhandlung.** Dasselbe war bereits in **Geschäften thätig** und hat die **besten Zeugnisse** aufzuweisen. Gefl. Offerten sub **K. 16226** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7 erbeten.

Eine mit **guten Zeugn.** versehenes

Mädchen

für **Haus- und Küchenarbeit** per 1. Oktober gesucht Königsstr. 20b, p.

Einzug Sr. Majestät des Kaisers

am 16. September 1883.

Der Aufstellung weißgekleideter Schülerinnen auf dem Markte können sich auch weißgekleidete, der Schule bereits entlassene junge Mädchen nach Anmeldung auf dem Stadtsecretariat und nach Empfangnahme von Einladungskarten anschließen und zwar haben sich dieselben

Morgens 10 Uhr

links und rechts von der Estrade der Ehrenjungfrauen aufzustellen, die dem Altan des Rathhauses gegenüber auf dem Markte errichtet wird.

Halle a/S., den 6. September 1883.

Das Festcomité.

J. A.:

Lohausen, Stadtbaurath. **Lwowski,** Stadtverordneter. **Steinhauf,** Stadtverordneter.

Ein ordentliches **Mädchen,** das zu Hause schlafen kann, wird gesucht Magdeburgerstraße 45, II.

Perfecte Putzmacherin,

1. Arbeiterin, sucht nach hier oder auswärts Engagement. Off. erb. **K. 16225** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7.

Damen in discr. Verhältnissen finden fr. Aufnahme bei Hebamme **Engelhardt, Reudnitz bei Leipzig,** Heinrichstr. 35.

Gr. Kieler Fettbücklinge,

Echte Kieler Sprotten, geräucherte Aale empfing

Herm. Lincke, alter Markt 31.

Neuen Sauerkohl

empfiehlt

Herm. Lincke, alter Markt 31.

Pa. fettreichen Emmenthaler Käse in Laiben u. ausgeschnitten, **holländ. Rahm- u. Edammer Käse, Roquefort-, Chester-, Neufchateller-, pa. Limburger-Käse, Westfäl. Winter-Servelatwurst, Frau Bentos Ochsenzungen, Armour Corned-Beef, prima Brabanter Sardellen** empfiehlt

Julius Bethge.

Limfjord Austern in prima frischer Waare liefert auf Bestellung

Julius Bethge, Leipzigerstr. Nr. 2.

Als ganz vorzüglich empfiehlt **ff. geräuch. Winter-Rheinlachs, Spickaal, Flundern, Platen, Bratheringe,** sowie alle anderen **Delikatesswaaren**

Franz Lemser,

Königs- u. Merseburgerstr.-Ecke.

1000 Ctr. Pflaumen

in Wagenladungen sofort abzugeben. Näheres im **Gasthof zum blauen Hecht** in **Halle a/S.**

Prima frischen Wels

in Stücken jeder Größe empfiehlt **Friedrich Krahmer.**

Birnen an Privatleute billig zu verkaufen **Merseburgerstraße 15.**

Frische Rübenschnitzel

hat stets abzugeben **Hall. Zuckersiederei-Compagnie.**

Heute Freitag

frische Wurst und Suppe

bei **Th. Wilke,** Thorstraße 11.

1 nußb. Vertiko, 1 mahag. Cylinderbureau, 1 do. Spiegel mit Schränkchen, 1 Wheeler-Wilson Nähmaschine u. verschied. **Haus- u. Küchengeräth** wegzugshalber sofort zu verkaufen **Thurmstraße 2, I.**

Ein großes pol. **Kinderbettgestell** mit Sprungfeder-Matratze, fast neu, zu verkaufen **Neunhäuser 3/4.**

Zwei birkene **Kommoden** verkauft **Carl Schumann,** Bärgasse 9.

Eine **Nahmaschine** für Schneider ist zu verkaufen alter Markt 14 im Hof.

Neues **Sopha** v. bill. gr. Steinstr. 14, II. l.

Ein feines Pianino, neu, mit schönem Ton, wird gegen baar **sehr billig** verkauft **Zenkergasse 11b,** 2 Tr.

Ein Paar **schwarzbraune Pferde (Wallachen), im besten Alter, gesund, stehen zum Verkauf Merseburgerstraße 2.**

Zwei **importirte, ostfriesische Zuchtbullen,**

zweijährig, stehen zum Verkauf auf Rittergut **Starfiedel bei Lützen.**

Eine neumilch. **Kuh mit Kalb** steht zu verkaufen Inwenden bei Oppin Nr. 16.

Schöner **Bock** und **Ziege** sofort zu verkaufen an der Moritzkirche 5. Besichtigung Mittags 1 Uhr.

Ein fettes Schwein steht z. verk. Völlberg 10.

Fette **Schweine** zu verk. gr. Steinstr. 23

Schlachtbares Schwein verk. Mühlberg 6.

Ein **starker j. Zughund** wird gekauft Reilstraße 5.

Neue u. gebrauchte Möbel verkauft billig Trödel 2 part.

St. Ulrich.

Für den Fonds zur Ausschmückung unserer Kirche sind nur 50 ℳ von Frau K. übergeben worden. Herzlichen Dank! Halle, den 5. September 1683.

Wächtler, Oberdiakonus.

Engl. und **franz. Geschäfts-Correspondenzen** werden prompt u. discr. übersetzt resp. angefertigt. Off. u. O. 100 an **R. Penne,** Leipz.-Str. 77.

Für **Lumpen, Tuchabfälle, Knochen, alte Metalle** 2c. zahlt die höchsten Preise

J. Pinner,

26. gr. Brauhausgasse 26.

Schwämme u. Schwämmchen

aller Art empfiehlt billigst **Oscar Ballin, Leipzigerstr. 95.**

Vollst. Möbeleinrichtung, bestehend in Kleidersecretair, Chaiseuse, 6 runde Stühle, Herrenschreibtisch, Vertikow, Sophatisch, Pfeilerschrank mit gr. Spiegel, Nähtisch von Nußb., Waschtisch mit Marmorpl., Bettst. mit Matr., 1 Regulator mit Schlagwerk, 2 Oelbilder, noch nicht ½ Jahr gebr. ist eigentr. Verhältn. halber **billig** zu verk. **Fleischergasse 2, 3 Tr. r.**

Eine **Schiefbude ist mit sämmtlichem Zubehör zu verkaufen Albrechtstraße 21.**

Heute Freitag Schlachtefest!

Früh 8 Uhr **Wellfleisch,** Abends **div. Wurst u. Suppe,** wozu ergebenst einladet **Schirmer,** Klausthorstr. 5.

Heute Freitag

Schlachtefest

Königstr. 15. G. Schwender.

Schlachtefest

Freitag den 7. d. Mts., wozu freundl. einladet **E. Herre.** Von 9 Uhr ab **Wellfleisch.**

Freitag den 7. September

Grosses Schlachtefest

bei

Steinthor 13. C. Buggert.

Heute Donnerstag **Schlachtefest.** Abends frische Wurst und Suppe. **G. Heine,** Sophienstraße 25.

C. Mönch's Eisenwasser.

Mineralwasserfabrik Oscar Süssmann in Gotha vormals C. Mönch Herzogl. Hofl.

seit 20 Jahren bewährt, empfohlen von über 100 Aerzten, für:

schwache Kinder, Bleichsüchtige, Blutarme.

Kurkisten mit Gebrauchsanweisung neun Mark.

Hygiene-Ausstellung Berlin 1883. Gruppe 16.

Die Volksküche

befindet sich **große Märkerstraße 9.** Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ₰, (am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen): ebendaselbst und bei **Neumann,** Geiststraße **Nr. 3. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind **nur** bei **L. Sachs,** große Ulrichstraße **Nr. 24** zu haben.

Warnung!

Ich warne hiermit Jedermann sich von dem meinerseits entlassenen Maurer G. W. Rentsch, Georgstraße 11 wohnhaft, der bei mir als Vorarbeiter fungirte, verschwindeln zu lassen, daß sich mein Cementlager Harz 48 befindet, da meine Lager nur Harz Nr. 11, Giebichenstein, Advokatenstraße 10 und Loeb'scher Schlachtviehhof sind.

A. C. Vogel.

Blechkapsel mit 2 Milchbüchern verl., abzug. gr. Brauhausg. 12 im Milchgesch.

Portemonnaie verl., abz. Brauerei Harz 48.

Erhalten. **J. K.**

Familien-Nachricht.

Todesanzeige.

Gestern starb nach kurzen aber schweren Leiden unser liebes Kind **Frieda Pietsch** im 8. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830907030/fragment/page=0003

Bettfedern das Pfd. von 80 Pfg. bis zu den feinsten, **fertige Betten**, Deck-, Unterbett und Kissen, von 21 Mk bis zu den feinsten, **genähte Inletts** zum sofortigen Füllen zu Fabrikpreisen. **S. Bucky,** Rathhausgasse, Ecke der Poststrasse.

Fr. Naumann's Möbelfabrik und Magazin,

Rathhausgasse 15 und kleiner Sandberg 2.

Größtes Lager selbstgefertigter Möbel in Nußbaum, Eichen, Mahagoni rc. Stylgerechte complette Zimmereinrichtungen. Coulante Zahlungsbedingungen. Strenge Reellität.

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Adolf Barth, große Ulrichstraße 31.

Solinger Bestecksachen,

Tischmesser und **Gabeln** mit schwarzen und weißen Heften, **Tranchirbestecke, Küchenmesser, Cabaretgabeln** rc.

Löffel, Messer und Gabeln

in Alfenide, Neusilber und Britannia empfiehlt billigst

J. R. Gessner, gr. Steinstraße 10.

Singer-Nähmaschinen,

Bielefelder Fabrikat, mit den neuesten Verbesserungen, empfiehlt zu **Fabrikpreisen**

Herm. Hitschke,

großer Schlamm 10b, „Forelle", nahe am Markt.

Ladenpreis 75 Mk.

Schuhmacher-Maschinen,

Patent-Elastik, mit freislaufendem Transporteur empfiehlt

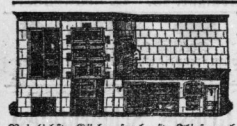
Herm. Hitschke.

Schuh-Fabrik und Lager.

Gr. Steinstraße 11. **B. Krostewitz,** Schuhmacher-Meister, Gr. Steinstraße 11.

empfiehlt seinen großen Vorrath in **sämmtl. Artikeln, ff. Herrenstiefeln Mark 12, feine Wiener Damenstiefen** in Leder **Mk. 9,** für Mädchen v. 6—12 Jahren **hohe Wadenstiefeln** in festem Leder, mit Hakenösen **M. 3,50 bis 5, Knabenfulvenstiefeln** in allen Größen, mit starken Steifen **Mk. 5.**

Streng reell.



Fabrik von Kochmaschinen

eigener Construction von

Paul Kretschmann,

Leipzig.

Reinlichste Küche, sauberste Fliesenarbeit, solideste Eisenkonstruktion. — In allen Größen lieferbar, unter voller Garantie des guten Brennen, Braten, Wärmen und heißen Wassers. **Ueber 6000 Stück geliefert.**

Zahlreiche und beste Zeugnisse von Privaten, Hoteliers, Rittergutsbesitzern und Restaurants.

Zeichnungen gern zu Diensten. Billigste Preise. **Erster Preis zur IV. deutschen Kochkunst-Ausstellung 1883.**

Kopf, Fuchs & Rausch,

Wagenfabrik, Halle a. S.,

Martinsgasse Nr. 19 und Marienstraße Nr. 3,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager eleganter **Equipagen** jeder Art.

Dem geehrten Publikum von Halle a/S. und Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich die bisher von mir innegehabte **Restauration, Domplatz 10** aufgegeben und mit dem heutigen Tage in meinem neuerbauten, auf das comfortabelste eingerichteten Hause **Magdeburgerstr. 31b, vis-à-vis den Kgl. Kliniken**

ein Hotel u. Restaurant

eröffnet habe.

Für das mir bisher bewiesene Wohlwollen meinen werthen Gönnern und Freunden meinen besten Dank sagend, bitte ich mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen und empfehle mein neues Unternehmen auf das Angelegentlichste

Durch aufmerksame Bedienung, billige Preise und gute Speisen und Getränke werde ich bemüht sein mir das Wohlwollen der mich Beehrenden zu erwerben resp. zu erhalten zu suchen.

Halle a/S., den 1. September 1883. Hochachtungsvoll

C. Lücke.

Alle Sorten starke Mussiebe,

sowie **Drahtgeflechte jeder Größe** zu soliden Preisen stets vorräthig.

Karl Pree, Schülershof 19, nahe am Markt.

Pa. Stett. Portland-Cement „Stern", frische Sendung bei **August Mann, Schiffsaale.**

Kaiserparade

auf dem Schlachtfelde bei **Roßbach,** nächste Bahnstation **Corbetha**

am 14. September a. c.

Der Vorverkauf von Billets zur

Kaisertribüne

und zwar

Sperrsitz à 5 Mark,
Erster Platz 3 Mark,
Zweiter Platz 2 Mark,
Steh-Platz 1 Mark, sowie
Equipagen-Plätze à 6 Mark

ist für **Halle** bis zum 12. d. Mts. Herrn

C. H. Spierling, Leipziger- u. Poststr.-Ecke

übertragen. **An der Tageskasse treten erhöhte Preise ein.**

Heinrich Günther.

Freyberg's Garten.

Sonnabend den 8. September von Abends 7½ Uhr ab

Grosses Extra-Monstre-Concert

ausgeführt von den Capellen **Magdeburger Kürassier-Rgts. Nr. 7** und **Altmärkischen Ulanen-Rgts. Nr. 16,** den berühmten Mars-la-Tour-Reitern, unter Leitung der Musikdirectoren Herren **Grünert** und **Bromme.**

Entree 50 Pfg. **F. Welz.**

Berliner Weissbier-Salon.

Heute Freitag den 7. d. Mts.

Schlachte-Fest.

Von früh 9 Uhr an **Wellfleisch,** Abends frische **Wurst** und **Suppe. Frische Wurst** auch außer dem Hause.

Oeffentliche Arbeiterversammlung

Sonnabend den 8. September, Abends 8 Uhr in der

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Tagesordnung:

Das neue Reichskrankenkassengesetz und die Stellung der Arbeiter zu demselben. Referent: Herr **Reichstagsabgeordneter Wilhelm Hasenclever.**

Der Einberufer.

Das Institut für Kindergärtnerinnen

nimmt j. Damen auf, welche die Fröbel'sche Erziehungsmethode erlernen, oder sich in Musik, Sprachen und a. Wissenschaften fortbilden wollen. ½ u. 1 Jahr Cursus. Auf Wunsch Stellung.

Marie Wollmann, gepr. Lehrerin, **Halle a/S., Karlstraße 17.**

Decoration-Fahnen

Dutzend 75 ₰,

Kaiser- und Kronprinz-Reliefs

zur Wand-Decoration Stück 10 ₰

Bilder in Lebensgröße:

Kaiser, Kronprinz, Luther rc.

empfehle zum bevorstehenden Kaiserbesuche.

C. F. Ritter,

Leipzigerstr. 91.

Seidenhüte, Filzhüte

empfiehlt die **Hutfabrik** von

August Berger.

Steppdecken.

Zum bevorstehenden **Kaisermanöver** empfehle allen Herren Quartiergebern meine aufs Beste und Sauberste ausgeführten **Steppdecken** im Preise von **Rmk. 6—14** pro Stück.

Johannes Markendorf,

Watten- und Steppdecken-Fabrikant,

Freyburg a/U.

Wilh. Heckert, Halle a/S.,

gr. Ulrichstraße 60,

empfiehlt für Gastwirthe vorschriftsmäßig geaichte

Maaße

von Weißblech, Messing und Zinn zum **Prüfen der Biergläser.**

Sopha und Matratzen

von Roßhaaren, Indiafaser, Alpengras u. Stroh in versch. Leinwand u. Drell hält zu sehr soliden Preisen vorräthig

G. Frauendorf, Schulgasse 2a.

Fahnenstangen, Fahnenspitzen, Flaggenstäbe empfiehlt Wilhelm Berger, Rathhausgasse.

Verschließbare Bude zu vermiethen **G. Braune, Leipzigerstraße 5.**

Von der Reise zurückgekehrt, bin ich zu den gewohnten Sprechstunden 8—12 Uhr Vormittags zu sprechen.

Prof. Seeligmüller.

Buchführung.

Unterzeichneter giebt **prakt. Unterricht** der **doppelten Buchführung. Zeit beliebig. Leipzigerstr. 19 III.**

Weber, Kaufmann.

Primaner ertheilt **Nachhilfestunden.** Gef. Off. sub **D. 2408** Exp d. Ztg

Loose

zum Besten des **Lutherhauses in Mansfeld** (200 Hauptgewinne, 2000 Nebengewinne) sind à 1 ℳ zu haben in der **Expedition der Saale-Ztg.**

Fahnen-Adler

in darauert billigst.

in Bronce billigst.

J. F. Schäfer, Dachritzgasse Nr. 2.

Zur Beachtung.

Für **getrag. Kleidungsstücke jeder Art** zahlt stets die höchsten Preise

C. Buchholz,

Markt 26, im rothen Thurm, 1 Treppe.

Eichene Staaken

(Schalholz),

für Ställe sehr zu empfehlen, werden, um damit zu räumen, **billig abgegeben** in der

Dampfschneidemühle von

Chr. Berghaus, Halle a/S.

2 Ziegenböcke und **1 Ziege** billig zu verkaufen Thalgasse 4.

Nur während des

Jahrmarktes

sollen und müssen

350 Stück eleg. Winterüberzieher, 1000 Paar Stoffhosen von 4 ℳ an, **große Auswahl eleganter Rock- u. Jaquetanzüge,** sowie **einzelne Röcke, Hosen und Westen, 500 Paar echt Hamb. Lederhosen,** die schwerste Sorte, die es giebt, in allen gangbaren Farben, mit und ohne Latz, **Arbeitsjaquets, Arbeitshosen und Westen, Arbeitshemden u. Blousen** rc. rc. zu nie wieder vorkommenden billigen Preisen ausverkauft werden bei

J. Rogozinsky,

Markt, im Roth. Thurm Nr. 4, d. Siegesdenkmal gegenüber.

Circus Herzog

Halle a/S., Ausstellungsplatz.

Heute Freitag 7½ Uhr Abends

Gr. Parade-Gala-Vorstellung

zum Benefiz

der beliebtesten Reiterin

Frau Renz-Stark

mit den großartigsten Piecen die in einem Circus aufgeführt werden können. 1. Mal: **Alba,** weißgeborener Hengst, vorges. v. Hrn. Rob. Renz. Zum Schluß: **Die Wagenpromenade.** 1. Mal: **Die Blumengärtnerin,** dargest. v. d. Benefiziantin. **Jeu de Barru oder der Schleifenraub. La Perche. Vorführung des in Freiheit dressirten Wunderschweins „Murro"** durch Clown Pool. **Die römischen Spiele.** Auftreten von **Mr. Charles Grant. Sultan,** ger. v. Hrn. Rob. Renz. **Die Benefiziantin** in ihren großartigen Bravour- und Parforcetouren zu Pferd. Auftreten der Damen **Miß Bailey, Miß Ada,** der Herren **Roberts, Humerston, Prof. Leon.** Auftreten sämmtlicher Clowns.

Alles Nähere Placate.

Morgen Sonnabend **Zwei Vorstellungen** 4 Uhr und 7½ Uhr Nachmittag **Erste Schüler-Vorstellung.** Abends 7½ Uhr Zum 2. Mal

Fiametta.

Sonntag den 9. d. Mts. Nachmittags 4½ Uhr findet unter Mitwirkung hervorragender Kräfte in **Zoeschen b/Merseburg** ein

Kirchen-Concert

statt zu Gunsten einer daselbst zu errichtenden Kleinkinder-Bewahranstalt, auf welches wir ergebenst aufmerksam machen. Billetpreis 1 ℳ, 0,50 ℳ und 0,25 ℳ; für etwaige Extragaben stehen an den Ausgängen Büchsen aus.

Prediger und Patron der Kirche zu Zöschen.

Krug z. grünen Kranze

Freitag den 7. September

Schlachtefest,

wozu freundlichst einladet

Cröllwitz. **G. Frönicke.**

Kaufmännischer Turnverein

Turnen

Mittwoch u. Sonnabend Abends von 9 Uhr an in der **Städtischen Turnhalle.**

Turnverein Urania.

Mittwochs und Sonnabends, Abends 8—9 Uhr **Turnübung** in der städt. Turnhalle am Roßplatz.

Der Vorstand.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830907030/fragment/page=0004